

## Bedeböckelin

Auer de Husstafel/ Wo  
eyn yder yn synem Stande vnd  
anliggenden nöden tho  
GADe beden  
schal.

Mit etliken schönen Spröken vth  
Gödeliker Schrift/ dardorch de  
Minsche synes Standes ach-  
tho hebbende vormänt  
wert.

Sampt einer korten un-  
derrichtinge vor de Kinder/ wo  
de sick yn dem Psalter Da-  
uids holden schölen.

Dorch Joachimum Schröder Prediger.

Roma. 13.

Leue dynen Negesten alse dy süluest/ In dem wor-  
de synt alle Bade begrepen.j. Timoth.2. Vnde  
lathet nicht aff mit bedende/ vor al-  
le Minschen.

M. D. LVII.

## De Husstafel

	Prediger	
Kercken Regiment darinne sint		In der kercke
	Thohörer Meister	
Schol re- giment dar ynne sint		In der scholen
	Schöler	
De Huss- tafel holt yn sick dat		
	Oueric- heit	
Wertlick Regiment darinne sint		Im gemeinen besten
	Vnder- dane	
	Hussueder Kinder	
Hussregi- ment/ dar ynne sint		Im Huse
	Heren Gesinde	

Vörrede

Den Erbarn / Hochge-  
lerden / Vorsichtigen / Wolwysen  
Heren / Börgermeistern / Rädtmannen /  
vnde der gantzen Gemene / der Stadt  
Rostock / Mynen günstigen  
Heren.

Gnade vnde frede van Gade dem  
Vader / dorch Ihesum Christum sy-  
nen leuen Söne vnsen HE-  
ren / vnde enigen Hey-  
landt.

ERbaren / Hochgelerden / Vorsich-  
tigen / Wolwysen / Ersamen gün-  
stigen Heren vnde Freünde yn Chri-  
sto. Dewyle ick alse de alder ringeste  
vnde vnwerdigeste Dener yn mynes leuen  
HERen Tabernakel edder Hütten / dat ys /  
yn syner hilligen Christliken Kercken de-  
süluigen helpen tho buwende / dorch syne  
gnade / vnde rechte middel / vorordent sy /  
so bin ick yo gewisslick amptes haluen  
schuldich her tho bringende / wat ick van  
Gades wegen vormach. Isset nicht goldt /  
Süluer / edder eddel stene / so ysset doch

A ij            Böckuelle

### Vörrede

Böckuelle edder Zehenhär / Ick wett dat  
solckes alle de HEre bederuet / vnde dat  
em ein gelick wille behaget / wowol dath  
offer edder dat werck / vngelick ys / also S.  
Hieronymus dar van secht / Der armen  
Wedewen twe heller behageden dem HE-  
ren nicht weiniger / also der de van eren  
auerflode yn de Gadeskisten offerden.

So hadde ick etlike Bede allene vor  
myne Kinder vnde husgesynde gemaket /  
wo denn ein Husuader syn Gesynde jn  
Godtseligen dingen vör tho stande vor-  
pflichtet ys / Dartho hadde ick ock etlike  
Bede mit tröstliken Spröke vth der hilli-  
gen Schrifft gestellet vor de Krancken  
jm Todtbedde / vnde vor de gefangen  
Missdeder / se dar mit tho tröstende / tho  
welckeren ick vaken gefordert bin worden /  
hebbe my thom latesten ock wes mehr vor-  
drystet / vnde etlike Bede sampt tüchenisse  
der Gödtliken Schrifft dartho gedan.  
Wente ick hebbe de Husstafel dorch Ga-  
des gnade geprediget / vnde mach se ock  
noch gerne van Gades wegen predigen /  
dewyle se vp den Catechismum (de Mi-  
rakel deit) rechte gehört.

So hebbe ick nu ock dat derhaluen ge-  
dan /

## Vörrede

dan / dewyle ick mynes amptes wegen al-  
ler Minschen schuldener bin / dat ick einen  
ydern synes standes mit dem Gebede vnde  
Spröke der Schrift allene vormänen  
vnde tho reizen wolde / dat he syner esschin  
ge flytich acht hebbe / darinne na Gades  
beuele lëue / vnde dartho Godt dem HE-  
REN ernstlick vmme syne gnade bid-  
de.

Ock hebbe ick mit desser korten vn-  
derrichtinge vam Gebede / vnde mit den  
Gebeden ydermanne vörstellen willen / de  
bekentenisse myner lere vnde gelouens van  
Gödtliken wesende vnde willen / welcker  
ein yder Christen yo van nodt wegen we-  
ten moth / so he anders syner salicheit ge-  
wisse wil syn. He moth yo weten vndertho-  
scheden / dat Gebedt eines Jöden / Törcken  
vnde Heyden / vam Gebede der warhaff-  
tigen Christen / De Jöden / Törcken / vnde  
Heyden weten nicht / yn erem Gebede vam  
Gödtliket wesende vnde willen / se weten  
nicht van vnderscheit der dryer Personen  
ym Gödtlike wesende / öuerst ein warhaff-  
tich Christen weth solckes yn synem Ge-  
bede / vth der predige des hilligen Euan-  
gelij / mit rechten gelouen geuatet.

## Vörrede

Dewyle by den Heiden schyr alle tydt  
gebrücklick gewesen ys / dat de gelerden  
ere Schriffte grothen Heren vnde weldi-  
gen thogeschreuen vnde dedicirt hebben /  
alse den / de dar eddele vnde gude künste  
tho handthauende vnd tho bescharmende  
schüldich vnde plichtich syn. Wo vele  
mehr ysset billick by den Christen / dat den  
Weldigen vnde Regenten der Christliken  
Böke / den Gnadenstoel Christum vnde  
vnse salicheit belangende / werden thoge-  
schreuen vnde beualen / Dar mit se eres  
amptes thogedencken ock vormäne wer-  
den / wo dat se schölen den Söne Gades  
küssen / Psal. ij. Dat ys / se schölen de reinen  
Lere Gödtlikes wordes annemen / den  
rechten Gades denst handthauen / vnde  
dar yegen valsche lere haten / vnde val-  
schen Gades denst affoon / vp dat de HE-  
re auer se nicht thörne / vnde se vmme ka-  
men vp dem wege etc.

So wil ick ock alse de alder vnge-  
schickedeste vnde vnwerdigeste Dener vn-  
ses leuen HEren Jhesu Christi / dith myn  
ringe Bökelin vam Gebede (alse eine vn-  
tydige frucht) J. E. W. vnde der gan-  
zen Gemene tho Rostock gededicirt vnde

thoge-

## Vörrede

thogeschreuen hebben / vnde truweliken  
lathen beualen syn / alse den / mit gantzem  
ernste vnde flyte de reine Lere des hilligen  
Euangelij handthauen / de Christlike  
Kercke / Christliken Scholen vnde de rech-  
ten armen Christen / vorsorgen schölen.

Dat ick öuerst dessen mynen geringen  
arbeidt J. E. W. vnde yuwen vnderdanen  
hebbe thoschryuen vnde dediceren wil-  
llen / dartho hefft my ock vororsaket thom  
ersten dith / alse / dat ick nu by juw twe vn-  
de drüttich Jär gewesen bin / vnde vn-  
werdich der hilligen Gemene Gades na  
vormöge van Gade vorlent / mit grothem  
arbeide / schwackheit / ick swyge de nod-  
trofft / gedent hebbe. Thom andern / dat  
ick mit dessem mynem dedicerende vnde  
thoschryuende / mynen leuen grothgünsti-  
gen Heren / ock allen guden fründen vnde  
framen Christen / myn genegede gemöthe  
vnde willen mit danckbarkeit wil angetö-  
get hebben / nichtes achtende / wat my  
valsche tungen na reden / wol kan den alle  
weren ?

Bidde derhaluen / J. E. W. vnde  
de gantze Gemene / willen sick doch mynen  
ringen vnde vngeschmückeden arbeitd yn

Vörrede.

Christliker meninghe lathen wolfeuallen /  
vnde densüluigen mit gunst annemen.

Vnde wil hyr mit J. E. W. vnde  
allen yuwen vnderdanen yn Godtsaligen  
frede vnde enicheit Gade dem Vader / sy-  
nen leuen Söne Jhesu Christo / vnde dem  
hilligen Geiste beualenhebben / de geue  
gnade dartho / dat ock myn ringe Offer  
tho synen eeren vnde synem Tabernakel  
( dat ys / syner hilligen Kercken ) thom  
besten reke. He geue vns ock alle syne gna-  
de / dat wy yn synem hilligen Geiste vnde  
jm gelouen recht mögen beden / vnde dat  
wy nicht allene hebben Bedeböke der vele  
synt / ock nicht allene Bedemünde / der ve-  
le mehr synt / sonder ock recht Bedeher-  
ten / der tho male weinich synt / Godt  
vorlüchte vns alle / Amen. Ge-  
schreuen tho Rostock am

vj Julij / Anno  
1554.

J. E. W.

Williger

Joachimus  
Schröder



Eine korte vnderrichtin-  
de vam Bebede.

VAm Gebede ( leue Christlike Leser )  
ys allenthaluen so vele vnde so klar-  
lick geschreuen / also dat myn schry-  
uent gang vnnödick were / synt ock  
rede der Bedeschryuers schyr mehr alse  
der Beders. Dennoch dewyle dyth Böke-  
lin jn sick holt / wo ein yder jn synem stande  
edder esschinge beden schöle / so wil ick  
doch mit den alderkortesten vam Christli-  
ken Gebede etlike Stücke antheen / sonder-  
lick vmme myner vnde ander kinder hal-  
uen / dat de dar mit thom Gebede vnde  
thor dancksegginge vormant vnde thoge-  
reitziget werden.

Na deme vnseleue HERE Jhesus  
Christus nicht allene sprickt / dat men alle  
tydt beden vnde nicht möde werden schö-  
le / sonder ock suluest hefftich gebedet / vn-  
de syner leuen Christenheit eine syne wyse  
vnde korte forme / tho weme / wat / unde  
wo se beden schöle vorgestellet hefft jm  
hilligen Vader vnse / vth welckerem alle  
ander rechtschapien Gebede vthfleten vnde

### Vormaninge

in fleten möthen / so se anders Gade beha-  
gen schölen / so schal men mercken dess  
stücke.

Thom ersten / Dat ein recht Christ-  
lick Gebedt nicht sy allene ein üterlick  
munde klapperent mit velen wörden / wo  
de Hüheler vnde Heyden don / na welcke-  
rem Gebede Godt nicht fraget / wente ydt  
eeret en men mit dem munde ane des herten  
grundt. Sonder ein recht Christlick Ge-  
bedt ys ein ernstlick süfftent vnde begerte  
des herten / darinne ein Christen ychtes-  
wes Godt den Vater ym namen synes le-  
uen Söns Jhesu Christi biddet. Dat Ge-  
bedt öuerst des mundes vorwerpet Godt  
nicht / wenn ydt vth dem herten recht  
kümpf.

In solckem Gebede mott men alle tydt  
sehen thom ersten vp Gades gebodt / dat  
men beden schal / thom andern / vp Gades  
gnedige thosage / dat he erhören vnde ge-  
uen wil / thom drüdden / vp syn Eedt /  
dat ys / wat he gelauet hefft / geuen wil /  
thom veerden / dat men se vp de annlig-  
gende nodt / dar van jm hilligen Vater  
vnse gelert wert.

Thom andern / dat ein Christlick Ge-  
bedt

Thom Gebede.

bedt nicht herkumt vth flesch vnde Blo-  
de edder Minschlikem vormöge / Sonder  
vth dem hilligen Geiste / alse Christus vn-  
de Paulus leren / derhaluen wert de hillige  
Geist genömet ein Geist der Gnaden vnde  
des Gebedes / Darna moth dat Gebedt  
kamen vth dem gelouen tho Gade / wente  
den gelouen süth Godt an / ane welckeren  
nemandt Gade behage edder ychteswes  
van em erlangen kan.

Thom drüdden / Ein Christlick Ge-  
bedt hört nicht tho allene etliken Min-  
schen / sonder ydt hört tho allen Minsché /  
dat ys / alle Minschen schölen beden / dat  
segge ick derhaluen / dat dar leyder vele  
synt / de dat Gebedt vp ander lüde tho be-  
dende schuuen / vnde willen süluen nicht  
beden. Etlike synt / alse de buck beste / de dat  
Gebedt alse ein vnnödich dinck gantz vor-  
achten. So hört dat Gebedt tho allen /  
dat ys / alle Minschen jn allerley stande ys  
tho bedende gebaden / vnde allen de vth  
dem gelouen beden / hefft Godt tho geuen-  
de galauet. Hyr schal ock de leue / dorch  
welkere de Geloue dedich ys / des andern  
börde dragen / vnde vor synen Negesten  
bidden / na lüde des hilligen Vader vnse /  
alse

### Vormaninge

alse ock S. Jacobus de Christen dar tho  
vormäne.

Thom veerden / Van des Gebedes  
gebruck vnde krafft edder nütticheit schö-  
len de Kinder flytich mercken / dat se des  
Gebedes dartho gebuken / wenn se tho  
Gade dem Vader ym Hemmel beden wil-  
len / dath se darinne Godt de nodt vor-  
dragen vnde ere vnuormöze erkennen / dat  
se nictes van sick süluest hebben / sonder  
alle van Gade / den se darumme bidden  
schölen / alse de leuen Kinder im huse eren  
leuen Vader bidden.

Tho solckem Gebede hört ock de  
dancksegginge / dar mit men Godt pry-  
sen vnde lauen schal alle tydt / vnde erken-  
nen dat men alle dinck van Gade hebbe  
vnde nicht van sick süluest / alse denn der  
beiderley Christus Dauid vnde Paulus ge-  
menliken by ein ander gebuket hebben.

Wo trefflich vnde nütte dat ein war-  
hafftich Gebedt sy ( dat Godt vmme sy-  
ner gnedigen thosage erhören wil ) ys klar-  
lick genoch jn velen schönen Spröke Gödt  
liker Schrifft angetöget / dartho ock mit  
schönen exempeln vnde historien der leuen  
hilligen Gades / de jn so grother noth vnd

vare

### Thom Gebedt

vare gewesen synt / vnde doch wunderbar-  
lick errettet würden.

Hyr moth men öuerst ock sehen / dat  
men jm Gebede Gade nene tydt / stede /  
edder wyse vnde mathe vorstelle / wanner  
edder wo he helpen schöle / de sake schal  
men emmer beuelen / he weth wol wyse vnde  
mathe so sinden / vnde wil wol ein vth-  
jament geuen / wenn ydt tho synen eeren  
vnde vns tho nütte denet / vnde waret ydt  
rede wat lange / so möthe wy doch nicht  
aff lathen vnde möde werden tho bedende.

Thom vöfften / Van des Gebedes  
misbruke / wenn men beden wil so schal  
men nene Creatur / dat ys Engel edder vor-  
storuen Minschen jm Gebede anropen /  
alse de Heiden vnd valschen Christen don /  
De Hilligen macht men wol eeren jn Godt /  
darumme dat Godt se hoch begauet vnde  
syner hilligen Kercken dardoch gedenet  
hefft / Ouerst alse Godt schal men se nicht  
anropen / wenthe ydt vns nicht tho den Hilli-  
gen / sonder tho dem Vader wyset vnd tho  
sick röpt / wenn men jn nöden besweret ys  
vnde beden wil. He ys allene de enige Mid-

deler

### Vormaninge

deler / jn welckeres namen allent wat wy  
bidden / entgegen schölen.

Ock Schal men des Gebedes also dar  
ys dat Vader vnse / vnde Dauids Bede-  
psalme / edder ander hilligen Bede nicht  
dartho misbrucken / dat men se wolde tho  
den Hilligen wenden vnde de dar mit an-  
ropen / also men der vele sint / dat Vader  
vnse vnde de Psalmen luden nicht vp de  
Minschen / sonder vp Godt anthoropen-  
de.

Jdt ys ein groth misbruck / des  
Gebedes / wenn men dar mit wil töuerye  
gebrucken / den Wulff vnde wapent bespre-  
ken / Blodt stillen / Gelse grauen / jn de  
Christallen kyken / den Düel laden etc. dar  
leider vele mit vmmeghan / mit vare vnde  
schaden Lyues vnde der Seelen / Solck  
vnde der geliken ys nicht allene ein miss-  
bruck des Gebedes vnde des Namen Ga-  
des / sonder ock ein groth gruwel vnde dü-  
uelsche affgöderye / de Godt tho syner tydt  
vngestraffet nicht leth.

Solckes wil ick mit korte tho vnder-  
richtinge vam Christliken Gebede / vor  
myne vnde andere Kindere thom meisten  
hebben angetöget / kan hyr ock den Olden

mit

Thom Gebede.

mit gedenet werden / see ick van herten ger  
ne. Dat wy alle mögen recht bedeb leren /  
dat vorlene vns de allmechtige vnd gne-  
dige Vader / vmme synes leuen Söns Jhe-  
su Christi willen / jm hilligen Geiste / vnde  
dat wy mit dem Hilligen Paulo spreken /  
Dem öuerst / de dar auerswenckliken mehr  
don kan / denn wat wy bidden edder vor-  
stan na der krafft / de yn vns wercket /  
dem sy eere jn der Gemene / de jn  
Christo Jesu ys / tho aller  
tydt jn ewicheit tho  
ewicheit / A-  
men.

Ein gemene Gebedt / ynn  
allen anliggenden nöden / allen fra-  
men Christen / van Jhesu Christo  
Gades Söne geleret/  
Matth. vj.

UNSE Vader jn dem Hem-  
mel.

i. Dyn Name werde gehilli-  
get.

Dyn

Dat

- ij Dyn Ryke kame.  
iij Dyn wille geschehe / also jm  
Hemmel / also ock vp Erden  
iiij Vnse dagelike Brodt / giff  
vns hüden  
v Vnde vorgiff vns vnse schül-  
de / also wy vnse schuldeneren vor-  
geuen.  
vj Vnde vöre vns nicht jn vor-  
sökinge.  
vij Sonder vorlöse vns van dem  
öuel.

Wente dyne ys dat Ryke / vn-  
de de krafft / vnde de herlicheit / jn  
ewicheit / Amen.

Etlike Spröke vth Gödtliker  
Schrift. Luce xj. Cap.

Christus sprack / Wol ys dar manck  
yuw / de einen Fründt hefft / vnde so  
he tho em ghinge tho middernacht vnde  
spreke tho em / Leue Fründt / lene my dre  
Brodt / wente myn Fründt ys tho my ge-  
kamen van der strate / vnde ick hebbe nicht  
dat ick em vorlegge / vnde he darbinnen  
würde antwerden vnde spreken / Make my

nene



Bladt.

nene vnrouwe / de döre ys rede thogesla-  
ten / vnde myne Kinderken synt by my jn  
der Kamer. Ick kan nicht vpstan / vnde se  
dy don. Ick segge juw / vnde efft he nicht  
vpsteit / vnne deit se em. Darumme dat he  
syn Fründt ys / so wert he doch vmme sy-  
nes vnuorschemeden gylendes willen vp-  
stan vnde em don / so vele he bedarff.

Unde ick segge juw ock / biddet so wert  
juw gegeuen / kloppet an so wert juw vp-  
gedan. Wente wol da biddet / de entfan-  
get / vnde wol da socht / de vindet / vnde  
wol ankloppet den wert vppedan. Wol  
biddet manck juw ein Söne den Vader  
vmme Brodt / de em einen stēn daruör bee-  
de<sup>s</sup> Vnde so he vmme einen visch biddet /  
de em eine Slange vor den visch beede<sup>s</sup>  
Edder so he vmme ein Ey biddet / de em  
eine Scorpion daruör beede<sup>s</sup> So gy denne  
de gy böse synt / können juwen Kindern gu-  
de gaue gauen / wo vele mehr wert de  
Vader jm Hemmel den hilligen  
Geist geuen / den de ene  
biden<sup>s</sup>

B

O Almech-

Dat

Ein Gebedt tho biddende  
vmme ein hillich vnde Christlick  
lëuent / vnde vmme einen saligen en-  
de. THo der hilligen Dreuol-  
dicheit.

O Almechtige ewige warfaff-  
tige vnde güdige hillige Dre-  
uoldicheit / HEre Godt Va-  
der jm Hemmel. HERE Godt  
Söne der werlt Heylandt. HE-  
RE Godt hillige Geist / du enige  
ewiger Godt / De du dy dem hilli-  
gen Abrahe jn dren personen heffst  
sehen laten / vnde doch van em alse  
ein warhafftiger Godt bist geeret  
vnde angebedet worden. De du dy  
ock an dem Jordane jn der Döpe  
Jesu Christi jn dren personen dem  
hilligen Johanni vor allem Jöde-  
schen volcke herlick heffst sehe vnd  
hören laten / Du bist de Borne / dar  
alle gudt vth her kumpt / by dy ys de  
Borne des leeuendes. By dy ys de  
düpe des Rykedomes / beide der  
wissheit

Bladt.

wissheit vnde der erkentnisse / Dy-  
ne gerichte synt vnbegryplick vnde  
dyne wege vnuoruorschlick / dynen  
Raedt kan nemandt erkennen / wo  
du en nicht apenbarest / dyn Raedt  
geuer ys nemandt gewesen / de dy le-  
ren edder meisteren scholde. Ne-  
mandt hefft dy wat thouörn gege-  
uen / dat ydt dy wedder vorgulden  
würde / wenthe van dy / dorch dy /  
vnde jn dy synt alle dinck. Du hestff  
my geschlapen / erlöset vnde gehilli-  
get. Ane dy kan ick nicht leeuën / swe-  
uen / vnde syn.

Ick dancke dy dat du my so gne-  
diclick hyr ynn dyn gnadenryke  
dorch de hillige Döpe / tho dynem  
kinde vnde eruen dynes Rykes ge-  
namen /vnde van der Tyrarnnye  
der Sünde / des Dodes / des Dü-  
uels / entfryget vnde erlöset heffst /  
also dat ick dy yn hillicheit vnde ge-  
richticheit vor dy / de dage mynes  
leuendes ane schüwe vnde fruchte  
der vyende denen schal.

B ij Ick

Dat

Ick bidde dat du dyn hillige  
wordt der warheit nicht willest van  
my nemen / sonder gnedichliken er-  
holden vnnde bewaren / vp dat ick  
dar dorch jn warhafftigen gelouen  
vnde erkenenisse dynes Gödtliken  
wesendes vnde gnedigen willen / so  
vele my thor selen salicheit nödich /  
erholden mögen werden. Dy alle  
tydt vor Ogen holde / dem Düuel /  
der werltd vnde mynem egen Fle-  
sche nicht gehorcke. Sonder dy-  
nen Namen hilligen / dynen willen  
ock vullenbringe.

Vnde so ick velle / dewile ick  
sündtlick vnde brecklick byn / vnnde  
wedder dyn hilligebeuel vnde wil-  
len sündigen wörde / so kum my tho  
hülpe / jn der tydt der gnaden / vnde  
help my wedder vp dorch recht-  
schapen Bothe / vorgiff my de sün-  
de vmme dynes Hilligen Namen  
willen / Tüchtige du my jn gnaden /  
alse ein Vader syn kindt. Jdt ys my  
gudt / vp dat ick dat vngödtlike we-  
sent